

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Unionsrecht	1
A. Begriff	1
B. Die EU als supranationaler Beinahe-Staat	2
I. Keine „normale“ internationale Organisation	2
II. Gefilterte Einwirkung nach dem BVerfG	3
C. Unmittelbare Geltung	13
D. Unmittelbare Wirkung/Anwendbarkeit	14
E. Verordnungen	15
F. Beschlüsse	15
G. Richtlinien	15
I. Grundsätzlich keine unmittelbare Wirkung	15
II. Unmittelbare Wirkung nicht (hinreichend) umgesetzter Richtlinien	16
III. Grenzen	17
IV. Richtlinienkonforme Auslegung und Rechtsfortbildung	20
H. Empfehlungen	22
J. Allgemeine Grenzen	22
I. Grundsätze nach Art. 5 EUV und dazugehöriges Protokoll	22
II. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	23
III. Subsidiaritätsprinzip	23
IV. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	24
K. EU-Zuständigkeiten	25
I. Neugestaltung der Zuständigkeitsverteilung	25
II. Ausschließliche Unionszuständigkeit	25
III. Geteilte Zuständigkeit	26
IV. Koordinierende Zuständigkeit	31
V. Weitere Zuständigkeiten	34
L. Gesetzgebungsverfahren	35
I. Regelverfahren	35
II. Mehrphasiges Grundsystem	36
III. Verfahrenseinleitung durch Vorschlag der Kommission	37
IV. Erste Lesung	37
V. Zweite Lesung	39
VI. Vermittlungsverfahren	41
VII. Dritte Lesung	42

VIII. Beteiligung anderer Organe und Einrichtungen	43
IX. Beteiligung der Mitgliedstaaten	44
Kapitel 2: Nationales und europäisches Recht	47
A. Umfassender Anwendungsvorrang	47
B. Begrenzte Akzeptanz durch das BVerfG	48
I. Rückbezug auf das Zustimmungsgesetz	48
II. Ultra-vires- und Identitätskontrolle nach dem Lissabon-Urteil	49
III. Keine praktische Relevanz im Bereich der Grundrechte	50
C. Voraussetzungen des Anwendungsvorrangs	54
I. Wirksamkeit	54
II. Unmittelbare Anwendbarkeit	55
III. Direkte oder indirekte Kollision	55
D. Wirkungsweise des Anwendungsvorrangs	56
I. Umfassend	56
II. Bei bestandskräftigen Verwaltungsakten	56
III. Ohne Lex-posterior-Regel	57
IV. Verpflichtung aller staatlichen Stellen	57
V. Bundespräsident	58
E. Anwendung europäischen Rechts durch Behörden und Gerichte	58
I. Nachrangigkeit gegenüber europarechtskonformer Auslegung	58
II. Verwerfungskompetenz	59
III. Eingeschränkte Verwerfungskompetenz bei Umsetzungsakten	61
IV. Erlass einstweiliger Anordnungen	63
V. Rückforderung von Subventionen und nationale Fristen	64
VI. Modifizierung des deutschen Staatshaftungsrechts	64
F. Wirkungen für den Einzelnen	67
I. Unmittelbare Rechte und Pflichten	67
II. Verletzbare Rechte nach Art. 19 Abs. 4 GG	67
III. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten	68
IV. Klageart	68
V. Klagebefugnis	70
Kapitel 3: Grundfreiheiten	75
A. Überblick	75
B. Grundschema der Grundfreiheiten	76
I. Prüfungsschema und Vorfrage	76
II. Schutzbereich	77
III. Beeinträchtigung	81
IV. Rechtfertigung von Eingriffen	83
V. Rechtfertigungsschranken	85
VI. Prüfungsschema	86
C. Zollfreiheit	92
I. Abgrenzung und Stand	92
II. Erfasste Waren	92
III. Bedeutung und Entwicklung	93

D. Die Warenverkehrsfreiheit	93
I. Waren	93
II. Verbot	94
III. Schutzpflichten	97
IV. Prüfungsschema	99
E. Arbeitnehmerfreizügigkeit	100
I. Schutzbereich	100
II. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	101
III. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	102
IV. Verpflichtung privater Arbeitgeber	106
V. Prüfungsschema	107
F. Niederlassungsfreiheit	108
I. Schutzbereichseröffnung: „Freiheit der Selbstständigen“	108
II. Schutzbereichsbegrenzungen	110
III. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	111
IV. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	112
V. Prüfungsschema	115
G. Dienstleistungsfreiheit	115
I. Schutzbereich	115
II. Aufgelockerte Grenzen	116
III. Nationale Verbote	117
IV. Begrenzungen	118
V. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	119
VI. Prüfungsschema	122
H. Allgemeines Fortbewegungs- und Aufenthaltsrecht: die Studierendenfreiheit	122
J. Kapitalverkehrsfreiheit	129
I. Allgemeines	129
II. Zweitwohnungen	129
III. Goldene Aktien: VW-Gesetz	130
IV. Prüfungsschema	132
Kapitel 4: Wettbewerbsfreiheit	135
A. Unternehmensbezogene Verbote	135
I. Verbot wettbewerbsbehindernder Vereinbarungen und Beschlüsse	135
II. Missbrauch den Markt beherrschender Stellungen	137
B. Systematik	142
I. Struktur in Parallele zu den Grundfreiheiten	142
II. Anwendungsbereich	144
III. Beeinträchtigung	147
IV. Rechtfertigung	148
V. Prüfungsschema	151
C. Gruppenfreistellungsverordnungen	156
I. Eigenständige Bedeutung im Rahmen des Kartellverbotes	156
II. Standort und Prüfungsreihenfolge	157

D. Verschränkung von nationalem und europäischem Kartellrecht	159
E. Öffentliche und monopolartige sowie Versorgungsunternehmen	160
I. Staatliche Wettbewerbsverantwortung	160
II. Sicherung einer funktionsfähigen Daseinsvorsorge	162
F. Zusammenschlüsse von Unternehmen	164
I. Abgrenzung zur Fusionskontrollverordnung	164
II. Nebenabreden	165
III. Maßstab	166
G. Erhöhte Kontrollintensität	166
H. Beihilfenverbot	168
I. Tatbestand	168
II. Rechtfertigende Ausnahmen	175
III. Prüfungsabfolge	181
IV. Bedeutung für nationale Beihilfen	182
J. Auftragsvergabe	183
Kapitel 5: Organe	187
A. Europäisches Parlament	187
I. Aufgaben und Befugnisse	187
II. Wahl und Zusammensetzung	190
III. Organisation	198
IV. Zusammenarbeit	199
B. Europäischer Rat	200
I. Terminologie	200
II. Aufgaben und Befugnisse	201
III. Zusammensetzung	202
IV. Entscheidungsfindung	204
V. Organisation	205
C. Rat	205
I. Aufgaben und Befugnisse	205
II. Bedeutung	206
III. Zusammensetzung und Organisation	207
IV. Struktur	207
V. Ratsvorsitz	210
VI. Abstimmungen	210
VII. Organisation	213
VIII. Mitgliedstaatliche Bindungen?	214
D. Kommission	214
I. Aufgaben und Befugnisse	214
II. Zusammensetzung und Struktur	216
III. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	220
IV. Organisation	222
V. Beschlussfassung	222
VI. Einrichtungen und Stellen der Kommission	223

E. Gerichtshof der EU	223
I. Unabhängiges Unionsorgan	223
II. Struktur	224
III. Klageverfahren	224
F. Europäische Zentralbank	225
G. Rechnungshof	225
I. Aufgaben und Befugnisse	225
II. Zusammensetzung und Organisation	226
H. Beratende Einrichtungen	227
I. (Europäischer) Wirtschafts- und Sozialausschuss	227
II. Ausschuss der Regionen	229
Kapitel 6: Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	233
A. Grundkonzeption und Bedeutung	233
I. Regelung	233
II. Schengener Übereinkommen als Ausgangspunkt und Dritte Säule	234
III. Ziele	234
IV. Bekämpfung des Terrorismus	234
V. Reichweite	235
B. Grenzkontrollen, Asyl, Einwanderung	238
I. Grenzkontrollen	238
II. Asyl	240
III. Einwanderung	242
IV. Grundsatz der Solidarität und der gerechten Lastenverteilung	243
C. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	243
I. Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung	243
II. Sekundärrecht	244
D. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	246
I. Grundsatz der Anerkennung und Angleichung der Rechtsvorschriften	246
II. Mindestvorschriften	247
III. Kriminalprävention	249
IV. Eurojust	249
V. Europäische Staatsanwaltschaft	250
E. Polizeiliche Zusammenarbeit	251
I. Entwicklung einer polizeilichen Zusammenarbeit	251
II. Europol	251
Kapitel 7: Rechtsangleichung	253
A. Grundkonzeption und Bedeutung	253
B. System der Rechtsangleichungskompetenzen	254
I. Allgemeine Angleichungskompetenzen mit Binnenmarktbezug	254
II. Abgrenzung zu den speziellen Angleichungskompetenzen	255
C. Grundfreiheiten und Harmonisierung	258
D. Bereichsausnahmen	258

E. Formelle Voraussetzungen	259
I. Verfahrensablauf	259
II. Wahl des Handlungsinstruments	259
F. Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität	260
G. Vereinbarkeit mit sonstigem Unionsrecht und Grundrechten	260
H. Wahrung eines hohen Schutzniveaus	261
I. Begrifflichkeit	261
II. Systematik	261
III. Begrenzte Verpflichtung	261
J. Mitgliedstaatliche Spielräume	262
I. Nationale Abweichungsmöglichkeiten	262
II. Nachträgliche Anpassung	263
III. Beschleunigtes Vertragsverletzungsverfahren	263
Kapitel 8: Weitere Unionspolitiken	265
A. Allgemeiner Rahmen	265
I. Systematik	265
II. Werte der Union	265
III. Ziele der Union	266
IV. Verwirklichung	267
V. Bedeutung für die nachfolgenden Bestimmungen	268
B. Landwirtschaft	270
I. Auftrag zur Festlegung und Durchführung einer gemeinsamen Agrar- und Fischereipolitik	270
II. Zuständigkeitsverteilung	271
III. Ziele der GAP	271
C. Verkehr	273
I. Elementare Bedeutung für den Binnenmarkt	273
II. Reichweite	274
III. Zuständigkeitsverteilung	275
D. Steuern	276
I. Regelungsansätze	276
II. Nationale Steuerhoheit	276
III. Begrenzte Abstimmung der Steuersysteme	277
IV. Umwelt und Energie	278
E. Wirtschaft und Währung	279
I. Allgemeine Grundkonzeption und Bedeutung	279
II. Rahmen der Wirtschaftspolitik	279
III. Rahmen der Währungspolitik	280
IV. Staatshilfen	281
F. Beschäftigung	291
I. Unionale Koordinierung	291
II. Sozialfonds	291
III. Beschäftigungsstrategie	291
G. Soziales	292
I. Begriff	292

II. Sozialunion?	293
III. Zuständigkeitsverteilung	293
IV. Ziele	293
V. Betätigungsfelder der Union	294
VI. Fördermaßnahmen der Kommission	294
VII. Verbot der Diskriminierung von Männern und Frauen	295
H. Bildung, Jugend, Sport	296
I. Systematik	296
II. Zuständigkeitsverteilung	296
III. Ziele	297
J. Kultur	297
I. Notwendige Dominanz der Mitgliedstaaten	297
II. Aufgabe der Union	298
K. Gesundheit	298
I. Geringe Unionskompetenz	298
II. Querschnittsklausel	299
III. Grundfreiheiten	299
L. Verbraucherschutz	300
I. Querschnittsklausel	300
II. Beschränkte Unionskompetenz	300
III. Verbraucherleitbild	301
M. Infrastruktur	301
I. Netze	301
II. Industrie	302
III. Regionen	304
IV. Forschung u. a.	305
N. Umwelt	306
I. Überschießende Reichweite	306
II. Ziele	306
III. Sonderstellung einzelner Bereiche	307
IV. Grundsätze	307
V. Nachhaltige Entwicklung	309
VI. Opting out	309
O. Energie	310
I. Neue Politik	310
II. Konkrete Ziele	310
III. Einrahmung durch den Binnenmarkt und den Umweltschutz	311
P. Atom	312
I. Systematik	312
II. Gewandelte Ausrichtung	313
Q. Tourismus	313
R. Katastrophenschutz	314
I. Neue Zusammenarbeit	314
II. Solidaritätsklausel	314

S. Verwaltungskooperation	315
I. Neue Politik	315
II. Verbindung mit dem nationalen Vollzug von Unionsrecht	315
T. Assozierung	316
U. Auswärtiges Handeln	318
I. Völkerrechtssubjektivität der EU	318
II. Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten	318
III. Systematik	319
IV. Ziele und Grundsätze	319
W. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	320
I. Systematik	320
II. Bezug auf die Mitgliedstaaten	321
III. Zuständigkeiten	321
IV. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP)	322
V. Flexibilitätsklausel	324
Kapitel 9: Grundrechte	325
A. Stellung und Konkurrenz	325
I. Vertragsrecht, v.a. Grundfreiheiten	325
II. Dreifacher Grundrechtsschutz?	327
III. Europäische Grundrechte und EMRK	328
IV. Europäische und nationale Grundrechte	331
B. Prüfungsabfolge und -dichte	333
I. Schutzbereich	333
II. Einschränkungen und Schrankensystematik	335
III. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	337
IV. Grundsätze	339
V. Prüfungsschema zu Art. 52 Abs. 1 und Abs. 5 EGRC	339
C. Menschenwürde und persönliche Integrität	340
I. Unantastbarkeit der Menschenwürde	340
II. Prüfungsschema zu Art. 1 EGRC	342
III. Recht auf Leben	342
IV. Recht auf Unversehrtheit	345
V. Folterverbot	348
VI. Prüfungsschema zu Art. 4 EGRC	349
D. Personenbezogene Freiheiten	349
I. Freiheit und Sicherheit	349
II. Privat- und Familienleben	352
III. Datenschutz	354
IV. Ehe und Familie	359
V. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	361
E. Kommunikationsgrundrechte	363
I. System	363
II. Informations- und Meinungsäußerungsfreiheit	364
III. Medienfreiheit	368

IV. Versammlungsfreiheit	370
V. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	372
F. Wirtschaftsgrundrechte	377
I. Berufsfreiheit	377
II. Unternehmerische Freiheit	386
III. Eigentumsfreiheit	391
G. Gleichheitsgrundrechte	399
I. System	399
II. Allgemeiner Gleichheitssatz	400
III. Diskriminierungsverbote	401
H. Soziale Grundrechte	403
I. System	403
II. Grundrechtsqualität	403
III. Solidarische Rechte	404
J. Bürgerrechte	405
K. Justizielle Grundrechte	405
I. Effektiver Rechtsschutz	405
II. Überblick zu Art. 47 EGRC	408
III. Schutz vor Strafverfolgung	409
Kapitel 10: Klagen vor dem Gerichtshof der EU	411
A. System des Rechtsschutzes	411
B. Vertragsverletzungsverfahren	412
I. Grundlagen und Bedeutung	412
II. Aufsichtsklage der Kommission	413
III. Staatenklage	418
C. Nichtigkeitsklage	422
I. Grundlagen und Bedeutung	422
II. Zulässigkeit der Nichtigkeitsklage	422
III. Begründetheit	433
D. Untätigkeitsklage	438
I. Grundlagen und Bedeutung	438
II. Zulässigkeit der Untätigkeitsklage	439
III. Begründetheit	444
IV. Abschließende Entscheidung	444
V. Prüfungsschema	445
E. Schadensersatzklage	446
I. Zulässigkeit	446
II. Begründetheit	449
III. Das Urteil	449
IV. Prüfungsschema	450
F. Spezielle Verfahren	451
I. Bedienstetenstreitsachen	451
II. Streitsachen bezüglich EIB und EZB	451
III. Schiedsklauseln und Schiedsverträge	452
IV. Völkerrechtsbezogene Gutachten	452

G. Vorabentscheidungsverfahren	452
I. Grundlagen und Bedeutung	452
II. Gegenstände des Vorabentscheidungsverfahrens	453
III. Recht zur Vorlage	456
IV. Pflicht zur Vorlage	458
V. Verfahren	466
VI. Die Wirkungen des Vorabentscheidungsurteils	466
VII. GASp und PJZS	468
VIII. Prüfungsschema	468
H. Inzidente Normenkontrolle	470
Sachverzeichnis	471